

Was sagt uns der Christushymnus aus dem Johannesevangelium (nicht)?

<p>Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.</p>	<p>Am Ende kracht es. Und der Krach ist menschengemacht und die Menschen werden selber zum Krach.</p>
<p>Dasselbe war im Anfang bei Gott.</p>	<p>Verwirrend wird das Ende sein.</p>
<p>Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.</p>	<p>Alle Dinge werden dadurch zerstört und der Krach wird alles mit sich reißen.</p>
<p>In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.</p>	<p>Im Krach kommt die Vernichtung und die Vernichtung ist die Finsternis der Menschen.</p>
<p>Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.</p>	<p>Und die Finsternis greift nach dem Licht und das Licht kann sich nicht wehren.</p>
<p>Es war in der Welt und die Welt erkannte es nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.</p>	<p>Der Krach wird die Welt zerstören und dem Himmel wird es egal sein. Dem Krach wird alles einerlei sein, aber die Menschen werden ihm jubelnd hinterherrennen.</p>
<p>Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.</p>	<p>Und der Krach hat keine Substanz ist nur Schall und Rauch, es gibt nichts, was er hinterlässt, er verpufft in der Erbärmlichkeit alles Irdischen hohl und leer.</p>
<p>Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.</p>	<p>Und seine Erbärmlichkeit laugt uns aus und nimmt uns die letzte Kraft. Nichts hat Wert. Niemand findet Erbarmen.</p>
<p>Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, der hat es verkündigt.</p>	<p>Alle werden glauben sie sind Gott. Aber Gottes Stimme wird verstummt sein.</p>